

Mitten in Rotthausen

An der Karl-Meyer-Straße, der großen Geschäftsstraße des Stadtteils, hat die AWO ihr neues Quartierszentrum eröffnet. Es soll Anlaufstelle, Treffpunkt und Beratungsstelle in einem und für ALLE im Stadtteil sein.

Fortsetzung Seite 2



Unterwegs mit der AWO

Gemeinsam unterwegs sein, neue Leute kennenlernen, die Insel entdecken oder noch mal anders kennenlernen: Die beiden Kreisverbände Bottrop und Gelsenkirchen laden ein zur ersten Kreisverbandsfahrt nach Norderney vom 25. Oktober bis zum 1. November 2017.

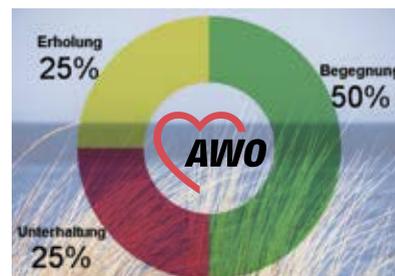
Aus dem Programm: Stadtführung (ca. 2,5 Std.), Teeseminar, Wattwanderung (ca. 2 Std. –



bitte hohe Gummistiefel mitbringen!). In Urlaubsatmosphäre ergeben sich Begegnungen und Gespräche, mit anderen Mitgliedern, aus anderen Ortsvereinen, aus den AWO-Gremien. Und lange Sandstrände, gemütlichen Cafés, Teestuben, Thalasso-Zentren stehen für den Erholungsfaktor.

7-Tage-Rundum-Paket mit Vollpension, Bustransfer, Gepäckservice und Reise-Programm für nur 427,- Euro komplett pro Person.

Info und Anmeldung:
AWO-Reisen, Susanne Muth,
T 0209 40 94-104,
E susanne.muth
@awo-gelsenkirchen.de.



100% Urlaub bei der Kreisverbandsfahrt nach Norderney.

ZWISCHENRUF: Gehen Sie wählen!

Am 14. Mai ist Landtagswahl. Diese Wahlen werden neben landesspezifischen Fragestellungen maßgeblich auch durch bundes-, europaweite und globale Entwicklungen beeinflusst werden. Viele Bürgerinnen und Bürger haben dabei Sorgen und Ängste, dass

- die Situation in vielen Ländern und globale Machtverschiebungen den bestehenden Flucht- und Auswanderungsdruck weiter verschärfen,
- die Integration der zu uns geflüchteten Menschen Land, Kommunen und die nicht-staatliche soziale Infrastruktur überfordert,
- die Funktionsfähigkeit deutscher und europäischer Institutionen schwindet
- und die vorhandenen Ressourcen auf Dauer nicht ausreichen, die sozialen Leistungen

für die gesamte Bevölkerung sicherzustellen.

Komplexe Zusammenhänge, auf die es keine einfachen Antworten gibt! Die Wohlfahrtsverbände in NRW mit ihren unterschiedlichen weltanschaulichen und konfessionellen Orientierungen legen in ihren hier zitierten Wahlprüfsteinen fest, dass die bestehende demokratische Grundordnung, das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit und das Sozialstaatsgebot weiterhin Orientierung und Maßstab für das soziale, gesellschaftliche und politische Handeln sein müssen. Solidarität und Mitmenschlichkeit, Gleichberechtigung von Mann und Frau, das Diskriminierungsverbot, Toleranz, gegenseitiger Respekt und das Füreinander der Generationen sind prägende Werte unserer Gesellschaft.

Sie stellen fest, dass die verbreiteten Nöte durch Armut und soziale Ausgrenzung in unserer wohlhabenden Gesellschaft mit den sozialstaatlichen Grundsätzen nicht vereinbar sind. Die Armutsbekämpfung muss daher wesentliches Merkmal des sozialstaatlichen Handelns sein, um auch das Vertrauen in die Bindungskraft und die Leistungsfähigkeit der politischen und sozialen Institutionen wieder zu stärken.

Ziel einer wählbaren Partei ist aus unserer Sicht deshalb die Förderung von Offenheit und Vielfalt unter gleichzeitiger Stärkung der sozialen Sicherheit, da dieses die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bildet.

**In diesem Sinne:
Gehen Sie zur Wahl!**

KURZ GEMELDET

GE-putzt

25.3., 10-14 Uhr. Von der AWO sind der Fachdienst Integration/Zuwanderung/Flüchtlinge, der Stadtteilladen Bulmke-Hüllen, die Schalker Nachbarschaft, Plan:B und die Katernberger Straße dabei. Wer Lust hat, kann gerne dazukommen.

„Kurve kriegen“

Um zu verhindern, dass aus Kindern Intensivtäter werden, gibt es bei der Polizei NRW die Initiative „Kurve kriegen“ – jetzt auch in Gelsenkirchen. Das Konzept setzt dabei auf frühe Hilfen und richtet sich an 8-bis 14-Jährige. Pädagogische Fachkräfte der AWO unterstützen die Polizeiteams.



„Das Gesicht zur Stimme“

heißt ein aktuelles Projekt. Verschiedene Abteilungen und Einrichtungen öffnen ihre Türen. Kollegen können ein Team ihrer Wahl besuchen und vor Ort Eindrücke sammeln, um (endlich) auch mal das Gesicht zur Stimme am anderen Ende der Telefonleitung zu sehen.

Neu: Gedächtnistraining in russischer Sprache

Präventionsangebot für russischsprachige ältere Menschen mit und ohne kognitive Störungen, immer am 1. + 3. Donnerstag im Monat, AWO Treff am Trapez, Gladbecker Straße 22, BOT.

Zehn Jahre

AWO Stiftung Gelsenkirchen

2007 gegründet, hat sie bisher mehr als 100 soziale und kreative Projekte gefördert. Mehr dazu auf S. 4 und ausführlicher Bericht in der Juni-Ausgabe.

Mittendrin: Zwei neue Quartierszentren in Gelsenkirchen und Bottrop

Gelsenkirchen-Rotthausen. In der Karl-Meyer-Straße, der belebten Geschäftsstraße des Stadtteils, hat die AWO ein neues Quartierszentrum eröffnet. Es ist Anlaufstelle, Treffpunkt und Beratungsstelle in einem und für ALLE im Stadtteil.



Gruppenbild bei der feierlichen Eröffnung: Admir Bulic (l.), Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski (2.v.l.), Bildungsdezernentin Annette Berg (4.v.l.), daneben Bürgermeisterin Martina Rudowitz, AWO-Vorstandschef Bernd Zenker-Broekmann und das Team.

150 Quadratmeter groß sind die Räume an der Hausnummer 6 und die reichen kaum aus für alle Besucher zur Eröffnungsfeier. „Schön, Sie alle hier zu



Das Team in der Karl-Meyer-Straße aus dem Bereich „EU-Zuwanderung – Aufsuchende Sozialarbeit“ mit (v.l.) Danail Veselinov, Mioara Boboc und Georgiana Abbas. Unterstützung kommt von Loreta Licheva und Darina Gotzen.

sehen“, begrüßt AWO Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski die Gäste. Der Standort wurde sorgfältig ausgewählt, denn das neue Zentrum soll ein Treffpunkt für den gesamten Stadtteil sein, ein lebendiger Ort des Austauschs und des Miteinanders. „Wir haben schon jetzt unglaublich viel Interesse erlebt und viele Angebote bekommen von Einzelpersonen und ganzen Gruppen, die sich engagieren möchten“, so Fachbereichsleiter Admir Bulic. Entsprechend bunt soll das Pro-

gramm sein. Es geht um Beratung und Hilfe zu allen Bereichen, die das Leben in Gelsenkirchen betreffen, zum Beispiel Hausaufgabenhilfe, Beratung rund um Alltagsthemen (u. a. zur Säuglingspflege), Infos zu Mieter- und Verbraucherschutz (Schuldnerbera-

tung). Man kann zahlreiche Kurse besuchen, Vorträge hören, Kultur- und Begegnungsveranstaltungen erleben. Ganz wichtig ist die Vernetzung im Stadtteil. Schon jetzt tagt das Rotthausener Netzwerk in den Räumlichkeiten, dazu der interkulturelle Stammtisch; der Präventionsrat Rotthausen soll dazukommen. Regelmäßig schauen Bürger vorbei mit Ideen. Gudrun Wischniewski: „Wir haben auf jeden Fall genug Schlüssel!“

Startklar in Bottrop. „Startklar“ heißt das neue Quartierszentrum in Bottrop-City an der Horster Straße 18, direkt gegenüber dem Busbahnhof. Betreut wird die Einrichtung von Arbeiterwohlfahrt, Arbeiter-Samariter-Bund und dem Deutschen Roten Kreuz, die Stadt Bottrop hat die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

„Im Herzen unserer Innenstadt leistet 'Startklar' sehr wichtige Arbeit“, sagt Oberbürgermeister Bernd Tischler zur Eröff-

nung. Ein zentraler Treffpunkt für alle Menschen im Stadtteil soll das Zentrum sein, für deren Sorgen, Nöte und Anre-

gungen. Das Team bilden Leiterin Sarah Kühnert von der AWO sowie Salam Al Qadri (ASB) und Asaad Osso vom DRK. Die drei helfen bei Alltagsproblemen wie Ausfüllen von Anträgen, sie übersetzen Schreiben, unterstützen bei der Anmeldung der Kinder in Kita und Schule oder begleiten zu Behördengängen. Das alles bei Bedarf auch auf Arabisch oder Kurdisch. „Aber nicht nur Zuwanderer oder Geflüchtete kommen hier-



Foto für die Presse: Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff und OB Bernd Tischler rahmen mit den Geschäftsführungen von ASB (Annika Schulze Aquack), AWO (Gudrun Wischniewski) und DRK (Uwe Rettkowski) das Team von „Startklar“ ein mit Asaad Osso, Sarah Kühnert und Salam Al Qadri.

her“, betont Gudrun Wischniewski. Zum Beispiel bei einigen Behördenangelegenheiten sind viele Menschen dankbar für Unterstützung. Durch regelmäßige Veranstaltungen für Geflüchtete und Bewohner im Quartier sollen ein gutes Miteinander und die Integration erleichtert werden. Dazu passt: Die AWO Integrationsagentur plant in den Räumen eine Fortbildung zu Integrationslotsen, deren Absolventen sich dann wiederum auch im Quartierszentrum engagieren können ...

Quartierszentren ...

- ... bündeln soziale Angebote unter einem Dach
- ... vernetzen sich mit anderen örtlichen Einrichtungen
- ... haben eine zentrale Lage im Quartier
- ... aktivieren zur Selbsthilfe
- ... senken Hemmschwellen im Zugang zu Unterstützungsangeboten
- ... ermöglichen bzw. verbessern den sozialen Zusammenhalt

MEHR INFOS ZUM THEMA

In beiden Quartierszentren gibt es neben aktuell wechselnden Veranstaltungen regelmäßige Angebote.

In GE-Rotthausen:

- Sprechstunden
- Sprachkurse
- Hausaufgabenbetreuung
- Theatergruppe
- Musikgruppe
- Frauentreff
- Café Miteinander
- Mehrsprachige Infoveranstaltungen mit Netzwerkpartnern, u. a. dem Referat Integration und Zuwanderung der Stadt GE, der Frauenberatungsstelle, Hebammen, der Volkshochschule, dem DGB, Mieterschutzbund und dem Kommunalen Ordnungsdienst.



AWO Quartierszentrum Rotthausen

Karl-Meyer-Straße 6
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr.
Kontakt und weitere Infos unter T 0209 / 94 79 68 60

In Bottrop-Stadtmitte:

- Sprechstunden
- Sprachkurse
- Hausaufgabenbetreuung
- Infoveranstaltungen
- Frauengruppe
- Jugendgruppe
- Kinderbetreuung



Quartierszentrum „Startklar“

Horster Straße 18
Öffnungszeiten: Mo 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Di + Do 12 -16 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr.
Kontakt und weitere Infos unter T 02041 / 379 42 63

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.“

Sprichwort der Xhosa, südliches Afrika

AWO-Gesichter

Ich unterstütze die AWO, weil...

... sie sich für Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit in einer demokratischen Gesellschaft einsetzt. Als Sozialdemokratin teile ich diese Werte, als Landtagsabgeordnete weiß ich die AWO an meiner Seite, wenn es darum geht, unsere gemeinsamen gesellschaftlichen Ziele zu erreichen.



Heike Gebhard (63), Diplom-Mathematikerin, AWO-Vorstandsmitglied und NRW-Landtagsabgeordnete.



... ich mich gerne für das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetze und hierbei die Chancen kultureller Vielfalt nutze. Durch meine Arbeit im Quartierszentrum Stadtmitte habe ich die Möglichkeit, das Zusammenleben unterschiedlichster Menschen im Bezirk zu fördern und zu stärken.

Sarah Kühnert (31), Sozialpädagogin, Projektleiterin im Quartierszentrum „Startklar“ in Bottrop-City



Gruppenbild mit den Akteuren

„Weil uns mehr verbindet, als uns trennt“

Ursprünglich wollte sie nur „irgendwie helfen bei dem Patenschaftsprojekt“ und war dann so beeindruckt, dass sie „dieses tolle Engagement“ in Bildern festhalten wollte.



Patin vor „ihrem“ Bild mit der Fotografin

Syuzanna Harutyunyan, Studentin Journalismus und PR an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen, hat Flüchtlinge und ihre Gelsenkirchener Paten fotografiert.

Die Ausstellung wurde im Ückendorfer Wissenschaftspark gezeigt, organisiert von der AWO Integrationsagentur in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Gelsenkirchen im Rahmen des bundesweiten AWO-Patenschaftsprojekts „Weil uns mehr verbindet, als uns trennt“. Bildungsdezernentin Annette Berg bedankte sich für das große ehrenamtliche Engagement und betonte die Bedeutung von Patenschaften für die Integration. AWO Geschäftsführerin

Gudrun Wischniewski moderierte die Veranstaltung. „Diese Fotos zeigen, was alles möglich



Willkommen: Patin und „Patenkind“

ist“, sagte sie und hob hervor, dass die Patenidee sehr gut ankommt, so dass weitere „Türöffner“ sehr willkommen sind. Die AWO bietet an mehr als 50 Standorten ehrenamtliche Patenschaften für Geflüchtete an, insgesamt 3.500. Dabei ist Gelsenkirchen mit knapp 150 Plätzen Spitzenreiter!

Die Ausstellung ist zurzeit unterwegs. Wer sie besuchen oder auch zeigen möchte: Kontakt über die AWO Integrationsagentur, Admir Bulic, Fachbereichsleiter Integration / Zuwanderung / Flüchtlinge, T 0209 40 94-205, E admir.bulic@awo-gelsenkirchen.de.

Bei Interesse an einer Patenschaft vermittelt Brigitte Becker, AWO-Patenschaftskoordinatorin in Gelsenkirchen, die Kontakte: T 0157 34 83 64 01, E patenschaft@awo-gelsenkirchen.de.

TERMINE VORMERKEN

AWO-Aktionstag Bottrop
Donnerstag, 18. Mai, 12 bis 17 Uhr, Cyriakusplatz, Innenstadt

AWO-Aktionstag Gelsenkirchen
Samstag, 20. Mai, 10 bis 13 Uhr, Domplatte Buer
Aus den Programmen:

- Bühnenprogramm von und für Kleine und Große
- Live-Musik
- Mitmachaktionen
- Hüpfburg
- Infos rund um die AWO-Vielfalt
- Kulinarisches ...



Aktionstag 2016

Reparatur-Café Bottrop-Eigen

Wegwerfen vermeiden: Toaster, Kaffeemaschine, Staubsauger & Co. werden repariert, verschmutzte Laserlinsen zum Beispiel beim CD-Spieler fachmännisch gereinigt, alles mit Hilfe Ehrenamtlicher: jeden ersten Freitag im Monat, 17 bis 19 Uhr, Begegnungsstätte Ernst-Moritz-Arndt-Str. 9, **nächster Termin 7. April.**

Seniorenwohnanlage Deichstraße 77, GE-Bismarck
Offener Liedertreff alle 14 Tage freitags ab 14.30 Uhr, **nächster Termin 7. April.**
Nachbarschaftsfrühstück 1 x im Monat, donnerstags ab 9.30 Uhr, **nächster Termin 6. April.**

Frühlingsfest als „Mitbring-Feier“, 25. April, 14-16 Uhr.



Sommerfeste der Seniorenzentren
Uhlenbrock (GE Hassel) mit 20-jährigem Bestehen, 20.05., 12-18 Uhr
Schattige Buche (BOT), 17.06., 13-18 Uhr

Wussten Sie, dass...

... Kinder, die bereits unter drei Jahren eine Kita besuchen, in allen Entwicklungsbereichen deutlich weiter sind als Kinder, die erst mit über 3 Jahren regelmäßig eine Kindertageseinrichtung besuchen? (aus dem Zwischenergebnis von „Mission Possible“ zur wissenschaftlichen Auswertung der Dokumentationen in den AWO-Kitas)

TERMINE VORMERKEN

Bottrop

AWO-Aktionstag: Die verschiedenen Bottroper AWO-Einrichtungen präsentieren sich gemeinsam auf dem Cyriakusplatz, 18.5. (s. S. 3)

Boverheide-Batenbrock: Osterferien: Stadtrundfahrt für Kinder der OGS Astrid Lindgren (genauer Termin auf Anfrage). Noch freie Plätze für die Ortsvereinsfahrt nach Norderney, 27.9.-11.10.2017

Boy: Osterwerkstatt, 9.4., Fahrt nach Venlo, 25.4.

Eigen: Info-Veranstaltung Pflegegesetz, 28.03., 16:30 Uhr. Frühlingsfest in Kooperation mit dem SPD-Ortsverein Eigen, 20.5.

Fuhlenbrock: Info-Veranstaltung Pflegegesetz, 31.5., 15 Uhr.

Filmschätze von gestern: „Mein Mann, das Wirtschaftswunder“ mit Heinz Erhardt, 31.3.

Grafenwald: Info-Veranstaltung Pflegegesetz in der Kita Spatzennest, 2.5., 17 Uhr
Stadtmitte-Altstadt: Info-Veranstaltung Pflegegesetz, 20.04., 15:30 Uhr, Kaffee- und Tanznachmittag, 5.4.

Welheim: Info-Veranstaltung Pflegegesetz, 10.5., 15 Uhr. Maiwanderung, 3.5.

Gelsenkirchen

AWO-Aktionstag: Zeltstadt auf der Domplatte in Buer, 20.5. (s. S. 3)

Berger Feld: Frühlingsfest und Gitarrenklänge, 27.3.

Buer II: Ausflug, 3.5.

Bulmke: Tanzgymnastik am Stuhl, 3.5.

Feldmark: Grillnachmittag, 21.6. (Bitte dazu anmelden)

Hassel-Nord: Osterfeier, 4.4.

Heßler: Imker zu Gast, 3.5.

Rotthausen-Düppel: Verkehrswacht GE, 23.5.

Schaffrath: Osterfeier, 3.4.



10 Jahre AWO Stiftung Gelsenkirchen

Schalke, Begegnungszentrum, 6.6., 15-17 Uhr,
Hassel, Jugendheim Am Freistuhl 4, 12.9., 15-17 Uhr. Anmeldungen über die Ortsvereinsvorsitzenden!

Infos zu allen Terminen über die Ortsvereinsreferentinnen.

10 Jahre AWO Stiftung Gelsenkirchen

Waldkisten zum Spielen in der Natur, Ruhesteine für (sonst vergessene) Verstorbene, interkulturelle Filmprojekte für Jugendliche, der naturnahe „Lecka“ AWO-Garten, ein Nachbarschaftsgarten zum Leben und Lernen in der Natur – über 100 Projekte hat die AWO Stiftung Gelsenkirchen seit 2007 gefördert bzw. ermöglicht, ein Grund zum Feiern: Als Dank an die Ortsvereine für deren viel-



fache Unterstützung lädt die Stiftung zu zwei bunten Nachmittagen ein (Termine siehe links unten).

Ortsvereine informieren über das Pflegegesetz

Es gilt als „größte Pflegereform aller Zeiten“ (FOCUS Online): das neue Pflegestärkungsgesetz (PSG II).

Was die Neuerungen im Einzelnen bringen, wer am meisten profitiert, wie sich jetzt der Eigenanteil im Seniorenzentrum berechnet: Über diese und an-

dere Punkte informieren die Bottroper Ortsvereine mit Info-Veranstaltungen. Als Experten referieren die Leiter der drei Bottroper Seniorenzentren, Dedor Nassowitz, Peter Schmidt und Hartmut Skrok.

Die Termine finden Sie im Kasten links.



Klaus Todt überreicht die Spende an Bircan Simsek.

Eigen spendet an Budenzauber

Dankeschön! Bircan Simsek, Leiterin der Kita Budenzauber, freut sich, gemeinsam mit den Kindern und dem Kita-Team, über eine Spende von 250,- Euro des Ortsvereins Eigen. Überreicht wurde sie vom Ortsvereinsvorsitzenden Klaus Todt, seinen Stellvertretern Hans-Joachim Bortz und Andreas Todt und Kassierer Stefan Bortz.

Im Rahmen der Partizipation, so Bircan Simsek, wird man gemeinsam mit den Kindern überlegen und entscheiden, wofür das Geld eingesetzt wird. Ideen haben die Kinder genug ...

Karnevalistische Nachlese

Aufwendige Kostüme, bunte Nachmittage mit spritzigen Büttenreden, gutem Essen und bester Stimmung: Stellvertretend für die vielen schönen Karnevalsfeiern drucken wir zwei Bilder aus den Ortsvereinen ab.



GE-Heßler: Kaum ein Jeck blieb hocken bei Polonaise & Co.



BOT-Boy: Es gab kreative Kostüme (Bild), das Kinderprinzenpaar war dabei, Auftritte der Pinkweißen Funken, des Clubs der lustigen Witwen und das aufmerksame „Pflege“-Team der Cafeteria sorgten für das Rundumwohlsein. Monatelang wurde die Feier in der Boy vorbereitet, tosender Applaus war der Dank.



Sicherheit in Rotthausen

Hauptkommissar Eckart Palm informierte beim Ortsverein Rotthausen-Düppel kurzweilig über Sicherheits-Themen wie Wohnungseinbrüche, Überfälle auf Senioren, Trickdiebstähle etc. Er gab praktische Tipps zur Sicherung der Wertsachen, wie zum Beispiel Taschen körpernah in Innentaschen der Bekleidung getragen werden (sollten). Rucksäcke, so ein weiterer Hinweis, sind begehrte Diebstahlziele. Sie werden aufgeschlitzt und die Wertsachen entwendet.



Boy spendet an Flow

Ein Auto reichte nicht aus für die vielen liebevoll zusammengetragenen Spenden des Ortsvereins Boy an die Bottroper Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Flow.

Viele gut erhaltene Spielsachen, Kuschtiere und Bilderbücher kamen zusammen.

„Kinder und Betreuer haben sich riesig gefreut“, so Elke Labahn vom Ortsvereinsvorstand. „Der Besuch war interessant, aber jedes Kind hat eben auch seine eigene traurige Geschichte.“

Fest geplant ist eine Fortsetzung der Spendenaktion.

Zum Foto: Viel Spaß hatten die Kinder beim Ausprobieren der ebenfalls gespendeten Magnettafel. Elke Labahn (hinten links) freut sich mit dem Flow-Team.

Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Telefon: 02041 / 709 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Katja Pelizäus, Telefon: 0209 / 40 94-110, E-Mail: katja.pelizaesus@awo-gelsenkirchen.de

Von Beruf Erzieherin

Mit knapp zwei Jahren kam der kleine Junge in die Kita, er sprach kaum ein Wort und war sehr schüchtern. Behutsam baute das Kita-Team Vertrauen auf, ließ ihm Zeit, förderte seine kleinen Fortschritte. Fast täglich konnte man beobachten, wie der Zweijährige von den älteren Kindern abguckte, nachmachte, dazulernte und sich öffnete.

Erlebnisse wie diese sind es, die Natalia Wloch an ihrem Beruf so liebt. Jeder Tag bringt für die Leiterin des Familienzentrums Kleine Welt und ihr Team Neues, Spannendes, Schönes. „Kinder sind herzlich, offen und ehrlich, sie sind un-

befangen und nehmen jeden so an, wie er ist. Es ist wie ein Geschenk, die Lernprozesse und somit die Entwicklung der Kinder ein Stück weit begleiten zu dürfen.“

„Kinder sind herzlich, offen und ehrlich“

Seit zehn Jahren ist Natalia Wloch ausgebildete Erzieherin, von Beginn an in AWO-Einrichtungen. „Das Leitbild hat mir besonders gut gefallen. Die Sätze hängen nicht nur aus, sie werden wirklich im Alltag ge-

lebt.“ Auch die unterschiedlichen Ausrichtungen der AWO-Kitas gefallen ihr. Es gibt eine Kneipp-Kita, Papilio-Einrichtungen und die Familienzentren wie die Kleine Welt als offene Häuser der Begegnung und Unterstützung für Familien. „Bei uns legen wir großen Wert auf Sprachbildung im Kita-Alltag, auf eine interkulturelle Öffnung und unser U3-Konzept“, so Frau Wloch.

„Und“, das ist ihr besonders wichtig, „wir haben ein super Team.“

Insgesamt sieben Erzieherinnen kümmern sich um 40 Mädchen und Jungen im Alter von ca.

zwei Jahren bis zur Einschulung. Natalia Wloch arbeitet selber vormittags als Gruppenleiterin, nachmittags ist dann Bürozeit.

Die AWO, Träger von acht Kitas und Familienzentren in Bottrop und Gelsenkirchen, stellt neue Erzieherinnen und Erzieher ein. Kontakt: AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop, Jasmin



Zwei Seiten ihres Jobs: Natalia Wloch beim Vorlesen in der Sonnenzauber-Gruppe und bei der Büroarbeit.



Eine AWO-Karriere:



Natalia Wloch (29 Jahre)

- seit 2007 staatlich anerkannte Erzieherin
- 2007/2008 Anerkennungs-jahr im AWO-Familienzentrum Bunte Welt
- 2008/2009 Ergänzungskraft in der Bunten Welt
- 2009 Gruppenleitung im AWO-Familienzentrum Kleine Welt
- seit März 2015 Leitung Kleine Welt und weiterhin Gruppenleitung

Möller, Abteilungsleiterin „Kinder und Jugendliche“, Grenzstraße 47, 45881 GE, T 0209 40 94-108, E jasmin.moeller@awo-gelsenkirchen.de.

Spielefest der OGS Fersenbruch

Alle Offenen Ganztagschulen der AWO bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) für die Kinder an, zehn in der Woche sind es bei der OGS Fersenbruch.

Diese Angebote sind freiwillig und die Kinder können sich ganz nach ihren persönlichen Vorlieben orientieren. Es



Die Werk AG

gibt Sport-AGs, man kann den Umgang mit dem Computer erlernen, Theater spielen, neue Tänze oder sogar Kampfsport ausprobieren. Teilweise führen die OGS-Fachkräfte diese Angebote selber durch, teilweise decken externe Pädagogen den Bedarf ab.

Beim diesjährigen Spielefest konnten alle Kinder und deren Familien wieder die kompletten AG-Angebote und alle pädagogischen Fachkräfte kennenlernen. Die AG-Leiter zeigten ihre Angebote, Eltern und Kinder probierten sich bei einer Spiele-Rallye aus und kamen mit den Übungsleitern bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch.



Aus großen Mülltüten entstand der Wasserfall.



Ein frohes Osterfest wünscht die OGS Ludgerus!

Zauberkugel für schöne Träume

In Kooperation mit der Lebendigen Bibliothek Bottrop konnte die OGS Vonderort ein Filzprojekt für Kinder der Internationalen Förderklasse anbieten.

Die Schüler kommen zum Beispiel aus den Kriegsgebieten in Syrien und Tschetschenien. Die meisten IFÖ-Kinder nutzen die Nachmittagsbetreuung in der OGS. Anfangs waren sie oft traurig, da sie noch kein Deutsch konnten und keine Freunde hatten. Jetzt verstehen sie sehr viel, lernen schnell und haben viele neue Freunde gefunden. Dabei geholfen hat zum Beispiel das Filzprojekt.



Gespannt hören die Kinder Pädagogin Sonja Wiese zu.

rin“ eine Zaubergeschichte in ihrem Koffer mit und erzählte sie in einfachen Worten. Der Zauberkoffer war mit vielen Überraschungen bestückt und die Kinder entdeckten darin immer wieder etwas Besonderes. Am Ende wurde eine Zauberkugel gefilzt, die den Kindern einen Schlaf voller schöner Träume beschern sollte.

Willkommen im Dschungel

In der OGS der Barbaraschule wurde es wild.

Mit Lianen aus Backpapier, einem Wasserfall aus Müllbeuteln und einer bunten Vielfalt unterschiedlichster Tiere haben die Kinder ihren eigenen Dschungel gestaltet. Rechtzeitig zur (Dschungel-) Karnevalsfeier war die Spiel-Kulisse fertig.

Projektleiterin Sonja Wiese brachte als „Märchenerzähle-



Premiere in den Apollo Cinemas: Insgesamt waren fast 100 Jugendliche und Erwachsene am Film beteiligt.

Film Premiere: A WALK IN THE DARK

„Es war wirklich alles so – oder noch schlimmer.“ (Younes, 17 Jahre, aus dem Irak geflüchtet, Schauspieler bei A WALK IN THE DARK)

Auf tatsächlichen Erlebnissen und erzählten Geschichten, behutsam mit der Filmfirma Quest Media Entertainment Services zu einem Drehbuch

verarbeitet, basiert der neue Film der AWO Jugendgruppe. Er ist eine Gemeinschaftsproduktion mit Geflüchteten (Familien, Jugendliche) und Darstellern aus Deutschland. In der spannenden Handlung geht es um Deutsche, die trotz Terror und Not unbedingt in ihrem Heimatland bleiben möchten

und letztlich doch vor Hunger und Gewalt aus ihrer Heimat fliehen (müssen).

Die DVD kann kostenlos ausgeliehen werden bei Carolin Plöger, AWO-Jugendprojekte, Grenzstraße 47, 45881 Gelsenkirchen, T 0209 40 94-142, E quartiersarbeit@awo-gelsenkirchen.de.

Fünf Jahre wellcome-Engel Bottrop

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Gut, wenn Familie, Freunde oder Nachbarn helfen, den Baby-Stress zu bewältigen.

Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. Seit Dezember 2011 gibt es bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop diese praktischen Hilfen für Familien nach der Geburt.

Viele Familien wurden in den letzten fünf Jahren unbürokratisch und unkompliziert von den ehrenamtlichen „Engeln“ unterstützt und begleitet. Den Anstoß zu dem Projekt gab 2011 eine Spende der Bottroper Schauspielerin Ulrike Kriener. Neue Familien können sich bei der AWO melden, ebenso wie Ehrenamtliche, die wellcome-Engel werden möchten.



„Engel“ und Familien bei der Feier im AWO Treff am Trapez. Kontakt: AWO Stadtbüro Anita Neumeier, T 02041 709 49-23, E bottrop@wellcome-online.de.

Neues aus dem Gemeinschaftshaus

„Wir öffnen das Gemeinschaftshaus für Euch!“

Der Titel des neuen Flyers vom Gemeinschaftshaus Katernberger Straße deutet an: Vieles wird zurzeit neu organisiert, die Angebote angepasst an aktuelle Bedürfnisse und die Bewohnerstruktur mit zurzeit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die AWO Stiftung Gelsenkirchen ermöglichte die Anschaffung eines stabilen Kickers durch eine private Spende von

Stiftungsvorstand Heinz-Dieter Klink. In der Fahrradwerkstatt machen Anwohner mit Unterstützung von Ehrenamtlern Fahrräder wieder flott, eigene oder gespendete. Das Gemeinschaftshaus unterstützt alle Bewohner der Siedlung, Deutsche ebenso wie Flüchtlingsfamilien, in ihrem Alltag.

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene: di + do, 18 – 21 Uhr, fr 16 – 19 Uhr
Fahrradwerkstatt: di + do,

18-20 Uhr und nach Vereinbarung Kontakt: Katernberger Str. 35, 45883 GE, T 177 96 59



Heinz-Dieter Klink (M.) und Michael Kapteinat vom Gemeinschaftshaus (hinten rechts) am neuen Kicker.

Angebote in Schalke

Der Plan:B-Laden setzt sich mit verschiedenen Angeboten für Bürgerinnen und Bürger, für die

Neubelebung der

Plan:B

Gemeinschaft in Schalke und für den wirtschaftlichen Aufschwung in Schalke ein: Schalker Straße 168, mo-do 9-17, fr 9-16 Uhr.

Schalcker Nachbarschaft

Kostenlose Angebote des AWO-Projektes „Schalcker Nachbarschaft“ für Kinder im Grundschulalter im Stadtteil, alle im AWO Begegnungszentrum, Grenzstraße 47, 45881 GE-Schalke:

„Lesemäuse“: Spaß an Büchern, am Lesen und Vorlesen vermittelt Elfriede Dikmen ihren Schützlingen:

donnerstags, 15 - 16 Uhr für Kinder der 2. Klassen,
donnerstags, 16 - 17 Uhr für Kinder der 3. Klassen.

Musikinstrumente-Schnuppern:

Mustafa Meçillioğlu, Musiklehrer seit über 20 Jahren, bietet ab sofort **montags zwischen 15.30 und 17 Uhr** internationale Schnupperstunden zum Kennenlernen von Musikinstrumenten an.

Folkloretanz:

Tänze aus aller Welt, immer **freitags 15-17 Uhr**.



Die Schalcker Tanzgruppe bei einer früheren Aufführung.

Zertifikate an Integrationshelfer

Ein halbes Jahr lang haben AWO und rebeq 17 Teilnehmer zu Integrationshelfern ausgebildet. Jetzt gab es die Zertifikate.

Hinter den frisch gebackenen Integrationshelfern mit ganz unterschiedlichen kulturellen Hintergründen liegen sechs lernintensive Monate mit insgesamt 450 Unterrichtsstunden im Integrativen Multikultu-

rellen Zentrum (IMZ) plus 150 Stunden Praktikum. Integrationshelfer begleiten und unterstützen Kinder mit einer körperlichen-, geistigen Behinderung oder psychischen Störung, die an einer Regelschule unterrichtet werden. Zu den Aufgaben gehören Unterstützung im Unterricht, im sozialen und emotionalen Bereich sowie pflegerische Tätigkeiten.



„Ein konkretes Projekt zum Thema Inklusion“: IMZ-Leiter Heinz Lübke überreicht die Ausbildungszertifikate, hier an Durani Nazry.

Die AWO fordert:

Finanzierungslücken schließen

Soziale Gerechtigkeit, Chancengerechtigkeit, demografischer Wandel, Integration – NRW wählt am 14. Mai und die Bürgerinnen und Bürger stellen mit ihren Stimmen wichtige Weichen für die Zukunft. In vielen Bereichen fordert der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V. deutliche Verbesserungen: etwa hinsichtlich der Finanzierung von Kindertagesstätten, Offenem Ganztag und Altenpflege. Wir sprachen mit Geschäftsführer Uwe Hildebrandt und dem Vorsitzenden Michael Scheffler über die aktuellen Herausforderungen.

In vielen deutschen Großstädten leben 30 Prozent der Kinder unter der Armutsgrenze. Mit Blick auf frühkindliche Bildung und Chancengerechtigkeit spielen Kitas eine wichtige Rolle. Mit welchen Problemen sieht sich die AWO konfrontiert und welche Schritte erwartet sie von der Politik?

Michael Scheffler: Wir dürfen diese Kinder und ihre Familien nicht sich selber überlassen. Es

weile einige Einrichtungen in ihrer Existenz bedroht. Ein neues Gesetz muss her, um den Bereich mit einer grundlegenden neuen Finanzierungsstruktur zu sichern.

Uwe Hildebrandt: Wir brauchen keine Pauschalen, die der Kostenentwicklung hinterherhinken. Und ich meine damit in erster Linie die Personalkostenentwicklung. Wir setzen uns für eine komplett neue Finanzierungssystematik ein, die wie in der Altenpflege nach dem sogenannten Tatsächlichkeitsprinzip funktioniert.

Michael Scheffler: Um das Problem deutlich zu machen, hat die AWO NRW bei der Hochschule Niederrhein ein Gutachten zum Thema Kitas in Auftrag gegeben. Das Ergebnis ist eindeutig: Mit der gegenwärtigen Finanzierung ist die qualitativ hochwertige Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in den Kitas nicht mehr möglich.

Ähnlich sieht es im Bereich der Offenen Ganztagschulen aus...

rung muss nachhaltig gesichert werden.

Michael Scheffler: Und zwar auf der Basis von gemeinsam definierten Standards. Einen Flickenteppich mit von Stadt zu Stadt höchst unterschiedlicher Finanzierung nach jeweiliger Kassenlage darf es nicht mehr geben. Das geht zu Lasten der Qualität. Leidtragende sind mit diesem Finanzierungssystem die finanziell schwächeren Kommunen, die nur wenige Zuschüsse leisten können. Außerdem gibt es vielerorts noch zu wenig Plätze. Mit Blick auf die Kinderarmut ist qualifizierte Betreuung aber ein wichtiger Faktor: Zum einen bietet sie Kindern aus sozial schwächeren Familien Teilhabe und Bildung. Und zum anderen ist es Alleinerziehenden kaum möglich, ohne Betreuungsangebote für die Familie zu sorgen.

Die Zahl der Pflegebedürftigen wird in den nächsten Jahren weiterhin stark steigen. Wie stellt sich die AWO auf diese Entwicklung ein?

Michael Scheffler: Die Prognosen sprechen eine deutliche Sprache. Neben der Zahl der Pflegebedürftigen wird auch die der Hochbetagten und entsprechend die der demenziell veränderten Menschen zunehmen. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen stehen unter großem Druck, denn die klassischen Familienstrukturen brechen weiter auseinander. Die Qualität von Pflege und quartiersnaher Versorgung darf in unserem Bundesland nicht davon abhängen, in welcher Region man wohnt. Als AWO haben wir uns

auf den Weg gemacht, moderne Konzepte zu entwickeln. Unser Anspruch ist es, Pflege so individuell und passgenau wie möglich anzubieten.

Uwe Hildebrandt: Wir brauchen aber eine entsprechende Refinanzierung durch die Kostenträger. Wir fordern die neue Landesregierung deshalb auf,

das von Ministerin Steffens eingeführte Altenpflegegesetz zu korrigieren und zwar in enger Abstimmung mit den Trägern. Das Gesetz hat einige positive Änderungen bewirkt, aber es ist ein Bürokratie-Monster.

Wie begegnen wir angesichts des demografischen Wandels und der steigenden Zahl pflegebedürftiger Menschen dem Fachkräftemangel?

Uwe Hildebrandt: Der AWO geht es vielleicht mit ihren Tarifverträgen noch besser als anderen Verbänden oder privaten Anbietern. Aber auch wir werben um Menschen, die bei uns hauptberuflich einsteigen wollen. Gute Erfahrungen machen wir, neben unserer eigenen, hoch qualifizierten Ausbildung, mit Quereinsteigern.

Michael Scheffler: Wir werden uns auch dafür einsetzen, Geflüchteten den Zugang zum Pflegeberuf zu erleichtern. Dafür müssen aber Qualifizierungen und Ausbildungen entwickelt werden.

Stichwort Integration...

Uwe Hildebrandt: Generell gilt, dass wir alle Menschen mit Migrationshintergrund im Blick behalten müssen. Die große Herausforderung, Geflüchtete bei uns zu integrieren, darf nicht dazu führen, dass die Angebote für andere Migrantengruppen vernachlässigt werden. Außerdem werden wir uns natürlich auch weiterhin dafür einsetzen, die Lebenssituation aller Menschen in unserer Gesellschaft zu verbessern.

Michael Scheffler: Das Asylrecht sollte als individuelles Recht Bestand haben und die tatsächliche Bleibeperspektive Vorrang vor einer gesetzlichen Bleibeperspektive haben. Aus diesem Grund lehnen wir eine Ungleichbehandlung von Geflüchteten ab, die aus Ländern zu uns kommen, die als vermeintlich sicher gelten. Denn das führt nur dazu, dass Menschen bestimmter Nationalität von wichtigen Angeboten wie Sprachförderung und Arbeitsmarktintegration ausgeschlossen werden. Das sind aber bekanntlich die wichtigsten Säulen der Integration.



ist unsere Pflicht, Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Und der erste Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe ist und bleibt die Kita. Wir hatten noch nie so viele Kinder in der täglichen Betreuung wie jetzt, blicken aber mit Sorge auf die Finanzierungslücke, die mittler-

Uwe Hildebrandt: Hier fehlen verbindliche Mindeststandards, was die räumliche, sachliche und personelle Ausstattung betrifft. Ich erinnere mich sogar an eine Einrichtung, die den Offenen Ganztag wörtlich genommen hat und gar kein Dach hatte. So etwas darf es natürlich nicht geben. Die Finanzie-

Frühling auf Norderney



Die Strandkörbe sind offen: Wer Norderney, ältestes deutsches Seebad (seit 1797) mit dem größten Thalassozentrum Deutschlands kennenlernen will, erlebt die Insel im Frühling besonders schön.

Unser Angebot:

Zwei Wochen im gemütlichen Haus Gelsenkirchen in der Frisiastraße, direkt am Kurzentrum gelegen. Mit Fahrt im Komfortfernreisebus, Fähre, Gepäcktransport und Transfer vom Hafen Norderney zum „Haus Gelsenkirchen“, Vollpension, Begrüßungskaffeetrinken und Mittagessen auf der Rückreise in Norddeich-Mole.

29. März – 12. April 2017, 14 Tage, 724.- Euro

26. April – 10. Mai 2017, 14 Tage, 937.- Euro

Infos zu allen Reiseangeboten bei Susanne Muth unter Telefon 0209 40 94-104 oder Sandra Junker unter Telefon 020 41 709 49 - 23.



Sandra
Junker

Susanne
Muth

„Wo lest Ihr die AWO-Information?“

Eine Frage mit vielen möglichen Antworten. Natürlich geht das auf der Couch, am Küchentisch, im Bus, in der Kantine. Aber unsere Hauszeitung ist auch schon weiter gereist.

Dieses Bild zum Beispiel schickte Anette Kortens, verantwortliche pädagogische Fachkraft an der Offenen Ganztagschule der Martinschule in Bulmke-Hüllen, von der Atlantikinsel

Madeira. Es entstand im Hafen von Funchal, mit Kreuzfahrtschiff als Hintergrundkulisse.

Und wo lest IHR die AWO-Information?

Wir freuen uns auf schöne Bilder, die wir gern veröffentlichen! Einfach eine Mail mit Foto und kurzem Erklärungstext schicken an die Redaktion: redaktion@awo-gelsenkirchen.de.



Anette
Kortens

Familienbildung: Aktuelle Angebote

Kräuterwanderung

Wissen weiser Kräuterfrauen mit Hannelore Gutberger am 18.6.2017 / 11-14 Uhr. Wanderung über den Mechtenberg in Gelsenkirchen und am 25.6.2017 in Bottrop-Kirchhellen.

Kosten: 15.- Euro

Entspannung am See

Schnapp's Hof, Möhnesee
Auftanken durch Entspannungstechniken, lange Spaziergänge und See-Impressionen. 23.6.-25.6.2017.
Kosten: 165.- Euro inklusive Vollpension

ZUMBA-Kurse in Gelsenkirchen und Bottrop.

Termine auf Anfrage:
T 0209 40 94 -179
oder T 02041 709 49 - 24.

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:

Wie viele Partnerstädte hat Bottrop?



Lösung: Sechs: Gliwice (Türher Gleiwitz) in Polen, Tourcoing in Frankreich, Blackpool in England, Veszprém in Ungarn und in Deutschland Mersburg und Berlin-Mitte.

Gelsenkirchen:

Welche Gelsenkirchener Freizeiteinrichtung genießt Denkmalschutz?



Lösung: Das Hallenbad in Buer am Gustav-Bar-Platz 1 (eröffnet 1958).



IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder,
Mitarbeiter, Kunden und
Freunde des AWO Unterbezirks
Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Geschäftsführerin
Gudrun Wischnewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion:
Rutgart Siegler

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:
45881 Gelsenkirchen
Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:
46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22
☎ 02041 / 709 49-22
www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Layout & Satz:
Familienpost • Vogelsangstraße 17
45899 Gelsenkirchen

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf
AWO-Information erscheint 4 x im Jahr

Auflage: 6.500

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe erscheint am

22. Juni 2017

Redaktions- und
Anzeigenschluss ist der

18. Mai 2017